
Anamnestic

Stur nach Schema

Der neue Assistent sass unbeeindruckt neben dem notfallmässig eingelieferten Patienten, der sich unverkennbar in einem kardiogenen Schockzustand befand. Hartnäckig wollte der junge Arzt von dem schwer atmenden Mann wissen, woran seine Eltern gestorben und ob alle Geschwister gesund seien; das korrekte Ausfüllen des Formulars, auf dem die Familienanamnese zuoberst stand, war ihm wichtiger als situationsgerechtes Verhalten. Ganz gleich, welche Papiervorlagen oder computergestützten Erfassungssysteme auszufüllen sind, die Schemata dürfen nie zu einer Zwangsjacke werden, in die man die Patienten steckt. Wenn uns ein Kranker schon zu Beginn erzählen will, was eigentlich erst auf die übernächste Eingabemaske gehört, sollten wir seine spontanen Mitteilungen sofort aufnehmen und nicht abblocken, nur weil sie den vorgegebenen Ablauf stören.

Bernhard Gurtner



Bildnachweis: © Ivelinr | Dreamstime.com